Schulordnung IES San Isidoro

Unangemessenheit und Rücksichtslosigkeit gegenüber anderen Mitgliedern der Bildungseinrichtung:

Dazu gehört auch eine angemessene persönliche Hygiene und Kleidung. Alle Angehörigen der Schulgemeinschaft haben die Schule und ihre Aktivitäten in einer Kleidung zu besuchen, die einem formellen, akademischen Kontext angemessen ist und dürfen keine Körperteile zeigen, die für diesen Kontext unangemessen sind. So ist es nicht erlaubt, Kleidung zu tragen, die zu viel vom seitlichen Oberkörper zeigt; Kleidung, die den Bauch mehr als vier oder fünf Zentimeter zeigt; Hosen, die das Gesäß nicht vollständig bedecken; Flip-Flops oder Badekleidung. Das Tragen von Kopfbedeckungen ist nicht gestattet, es sei denn, gesundheitlichen Gründe sprächen dagegen. Mitgebrachte Sportkleidung darf auf dem Schulgelände getragen werden, sofern sie den oben genannten Anforderungen entspricht. Diese Art von Kleidung darf nicht für nicht-sportliche außerschulische Aktivitäten verwendet werden.

Missbrauch, Vermüllung, Verunreinigung oder Beschädigung der Einrichtungen, Ressourcen, Möbel oder Dokumente des Instituts oder des Eigentums eines Mitglieds der Bildungseinrichtung.

Die Schüler und Schulerinnen oder ihre gesetzlichen Vertreter oder Vertreterinnen sind verpflichtet, alle Schäden zu reparieren beziehungsweise zu bezahlen, unabhängig davon, ob sie vorsätzlich oder durch Fahrlässigkeit/Missbrauch verursacht wurden. Als Missbrauch gilt auch die Nichteinhaltung der Regeln für die Nutzung der Räume, der den Schülern zur Verfügung gestellten IKT-Ressourcen und der Lehrbücher der Schule; diese Regeln sind im Organisations- und Betriebsreglement der Schule festgelegt.

Unabhängig von der Klärung des Sachverhaltes muss der Schaden repariert, bereinigt oder die Ordnung wiederhergestellt werden. Ist es nicht möglich, die Verantwortlichen zu ermitteln, können die Lehrer die Schüler anweisen, die Ordnung wiederherzustellen oder den Raum, die Einrichtungen oder das Mobiliar aufzuräumen.

Die Nichteinhaltung der in der Schulordnung festgelegten Regeln für die Organisation und den Betrieb der Schule wird ebenfalls als ein dem Zusammenleben entgegenstehendes Verhalten betrachtet.

Respektlosigkeit

Schülern, Lehrern, Verwaltungs- und Dienstleistungspersonal, anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und weiteren Personen werden bei der Ausübung von ergänzenden oder außerschulischen Aktivitäten Respekt entgegenbringen.

Besonders schwerwiegend sind solche, die aus sexuellen Gründen, aufgrund der ethnischen Herkunft oder Nationalität, aus wirtschaftlichen oder sozialen Gründen, der Religion, ideologischer oder politischer Überzeugungen, des körperlichen Aussehens, psychologischer Merkmale oder sonstiger persönlicher, sozialer oder familiärer Umstände erfolgen.

Das Mitbringen oder Benutzen von gefährlichen, störenden oder unangemessenen Gegenständen in die Schule

Schüler und Schulerinnen dürfen weder auf dem Schulgelände noch bei ergänzenden oder außerschulischen Aktivitäten technische Geräte benutzen, die für ihre Entwicklung nicht notwendig sind, wie z. B. Mobiltelefone, Tablets, Videospiele, Bild- oder Tonwiedergabegeräte oder andere technische Geräte. Als Benutzung gilt auch das unfallfreie Erreichen eines solchen Geräts mit den Händen und die fahrlässige Unterbrechung des Unterrichts oder der Tätigkeit mit dem Gerät. Wenn solche Geräte in die Schule mitgebracht werden, müssen sie stets ausgeschaltet und weggeräumt bleiben.

Kein Mitglied der Schulgemeinschaft darf in gemeinsam mit Schülern genutzten Räumen wie Klassenzimmern oder Fluren Mobiltelefone benutzen, es sei denn, dies geschieht aus rein beruflichen Gründen.

Sowohl in der allgemeinen Bildung als auch in der Erwachsenenbildung ist das Aufnehmen von Bildern von Mitgliedern der Bildungsgemeinschaft strengstens untersagt, es sei denn, es liegt eine ausdrückliche Genehmigung des Leitungsteams vor.